

Beschlussvorschlag des Beirates Gröpelingen

Verkehrliche Anbindung der Ortsteile Ohlenhof und Gröpelingen

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr wird aufgefordert, die Bemühungen im Stadtteil Gröpelingen um eine angemessene verkehrliche Anbindung der Ortsteile Ohlenhof und Gröpelingen durch ÖPNV und/oder Schienenpersonennahverkehr zu unterstützen, zu fördern und zur Entwicklung eines entsprechenden Verkehrskonzeptes beizutragen.

Begründung:

Für die Ortsteile Ohlenhof und Gröpelingen besonders bedeutsam ist eine relativ dichte Wohnbebauung, die hohe Arbeitslosenziffer und das Vorhandensein von Wohnungen nach dem Obdachlosenpolizeigesetz (OPR). In diesen beiden Ortsteilen bestehen ausgeprägte verkehrliche Angebotsdefizite. Diese betreffen sie die innere ÖPNV-Erschließung sowie eine unzulängliche Anbindung an den Schienenpersonennahverkehr.

Viele BewohnerInnen sind auf Grund ihrer sozialen Situation und/oder ihres vorgerückten Alters vom sogenannten motorisierten Individualverkehr ausgeschlossen, so dass hier im Durchschnitt erheblich weniger private PKW's als in anderen bremischen Ortsteilen zu verzeichnen sind. Um der sozialen Benachteiligung der Menschen vor Ort entgegen zu wirken, sind in diesen Quartieren die Programme „Wohnen in Nachbarschaften“, „Soziale Stadt“ sowie „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ angesiedelt.

Zusammen mit den Bemühungen dieser Programme ist die Schaffung einer notwendigen Verbesserung der Mobilität für Berufstätige und (vor allen Dingen) für Arbeitssuchende ein wichtiger Gesichtspunkt. Die derzeit ungünstigen Mobilitätsbedingungen für die Menschen der beiden Ortsteile scheinen die Arbeitsmarktchancen für Arbeitslose zusätzlich zu verringern und damit zu einer Stabilisierung der sozialer Problemlagen beizutragen.

Während in stabileren Gebieten der Stadtgemeinde neue Buslinien geschaffen werden und sogar der Einkauf im benachbarten niedersächsischen Umland begünstigt wird, reduziert sich das Maß gesellschaftlicher Teilhabe für viele Menschen in diesen beiden Ortsteilen auf ein Minimum

Zur Veränderung der Situation vor Ort erwartet die Ortspolitik seitens des Senators für Bau, Umwelt und Verkehr eine kreative konzeptionelle Unterstützung und eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kräften vor Ort.

Bremen, den 21.02.2007